

Stellvertreter und Sektorenleiter) waren 38 politische Mitarbeiter und Instruktoren für die Arbeit in der Abteilung vorgesehen (7). Wieviele Mitarbeiter nun tatsächlich gearbeitet haben, ist momentan nicht festzustellen; denkbar wäre aber eher eine Abweichung nach unten (8).

Leiter der Abteilung für Sicherheitsfragen war bis 1956 Gustav Roebelen (9), dann, zunächst kommissarisch, und ab 1958 offiziell Walter Borning (10). Der Sektor MfS wurde in den fünfziger Jahren - auf jeden Fall in der Zeit von 1956-1959 - von Artur Hofmann (11) und ab 1959/60 von Fritz Renckwitz (12) geleitet. Aus den Akten geht weiter hervor, daß der Sektor nach 1956 über drei oder vier politische Mitarbeiter bzw. Instruktoren verfügte. Vor 1956 bestanden wahrscheinlich zwei Sektoren für das MfS, die auch über mehr Mitarbeiter verfügt haben (13).

Meines Erachtens liegt die Vermutung nahe, daß mit der Schaffung einer eigenen Kreisleitung der SED im MfS 1954/55 (14) ein Teil der Aufgaben, insbesondere die direkte Anleitung und Kontrolle der Parteiarbeit in der Ministeriumsdienststelle Berlin, der juristischen Hochschule Potsdam-Eiche (15) u.a., von dieser übernommen wurde, so daß dem Sektor MfS im wesentlichen die Bezirks- und Kreisverwaltungen und das Wachregiment (später: "Feliks Dzierzynski") zugeteilt wurden.

Verantwortlicher Sekretär für die Tätigkeit der Abteilung war in den ersten Jahren Walter Ulbricht, mit der Bildung der Sicherheitskommission 1956 verfügte vor allem Erich Honecker als Sekretär dieser Kommission über entscheidenden Einfluß und Kontrolle oder wie es in dem schon erwähnten Beschluß von 1957 heißt: "untersteht dem Kandidaten des Politbüros des ZK Genossen Erich Honecker" (16).

Üblich war, daß die politischen Mitarbeiter einen militärischen Dienstgrad führten und neben der politischen, auch die entsprechende fachliche Qualifizierung absolviert hatten. Über den Sektor MfS gibt es diesbezüglich keine Unterlagen, so daß nicht eindeutig festzustellen ist, inwiefern die Mitarbeiter des Sektors in das Ministerium integriert waren.

Die Aufgaben des Sektors MfS

Erstens: Legt man den hauptsächlichlichen Inhalt der zugänglichen Akten zugrunde, bestätigten sich die Auffassungen, die u.a. von Wolfgang Herger formuliert wurden, daß "... die Abteilung ... verantwortlich [war] für die politische Arbeit, für die Parteiarbeit..." (17) - auch wenn Hergers Amtszeit eine andere als die hier untersuchte war. Dazu folgen weitere Ausführungen.